



Henning Rischer ist bei den Zukunftshändlern ein wichtiger Ideen-Entwickler.



Sigrid Daus gehört mit zum Team der Zukunftshändler.



Auch Christina Sack ist im Team der Zukunftshändler vertreten.



Zukunftshändler Ronny Schröder sorgt dafür, dass die Visionen optisch aufbereitet werden.

# Zukunft im Angebot: Die etwas anderen Händler aus Loitz

Viele Geschäfte stehen in Loitz leer. Die Zukunft dieser Räume ist ungewiss. Doch es gibt eine Gruppe von Visionären, die genau weiß, welche Waren sie künftig dort anbieten will: Nämlich so gut wie alles, was Körper und Geist mobil hält.

Von Ulrike Rosenstädt

**LOITZ.** Sie nennen sich Zukunftshändler und das nicht von ungefähr: Die vielen leer stehenden Geschäfte in ihre Heimatstadt haben sie dazu bewogen, Visionen zu entwickeln, und zwar bodenständige. Geschäfte und wird es immer geben. Warum nicht einfach dort, wo einst Tassen und Teller verkauft worden sind, nun selbst Keramik produzieren. Ein anderes ungenutztes Innenstadt-Geschäft könnte zum Internettreff werden. Schließlich geht's auch darum, im Kopf mobil zu bleiben. „Uns ist klar, dass wir mit unseren Kräften zwar keine neuen Grundlagen für Wertschöpfung in unserer Stadt legen können. Wir können und wollen aber etwas für die Stärkung des Selbstwertgefühls schaffen. Gerade weil so viele Arbeitsplätze weggebrochen sind. Damit könnten wir gegen die Auswirkungen von Arbeitslosigkeit in unserer Region ansetzen und die Attraktivität des Ortes stärken. Das könnte dann dazu führen, dass sich Familien, die in Städten wie Greifswald arbeiten, gerne bei uns wohnen, in einer Stadt mit guten Angeboten und unheimlich schöner Natur drum herum“, sagt einer dieser Zukunftshändler, Dr. Henning Rischer.

Die Truppe, die sich gleich nach dem Start des bundesweiten Projektes Zukunftsstadt 2030 (Nordkurier berichtete) zusammengefunden hat, ist altersmäßig bunt gemischt: von der flotten 30, über die charmante 40, die aktive 60 bis hin zur interessanten 70 sind Jahreszahlen gut vertreten. „Auch das macht bis heute den Reiz und Spaß an dieser ehrenamtlichen Arbeit aus. Wir entwickeln gemeinsam Gedanken, sind kreativ“, sagt Katja Ohlrich. Henning Rischer ergänzt: „Es geht bei diesem Projekt natürlich auch um Geld. Geld, das die



Renate Steinfurth hat einen Wanderführer entworfen, der zu interessanten Plätzen in Loitz sowie im Peenetal führt. FOTOS: ROSENSTÄDT



Der Wegweiser soll mit QR-Codes ausgestattet werden. So gibt's zu den Bildern gleich wertvolle Infos dazu.

Stadt ganz sicher gut gebrauchen kann, um ein Stück weiter zu kommen, auch um die Attraktivität der Stadt wieder zu steigern.“

Der Mann hat recht, denn die bundesweiten Projektteilnehmer, die weiter kommen, könnten sich 200 000 Euro an

siert werden könnten: Renate Steinfurth hat einen Wanderführer gezeichnet, der zu einer historischen Wanderung durch die Stadt Loitz und an besondere Orte im Amtsbereich Peenetal/Loitz einlädt. Jedes einzelne Ziel ist mit einem QR-Code gekennzeichnet. Somit ist dieses Falblatt viel mehr, als ein buntes Stück Papier. Zu jedem Ausflugsziel gibt's reichlich Informationen, die über den Code mit dem Smartphone abgerufen werden können. Auch einen Wegweiser für die Marina haben die Zukunftshändler entworfen. Der sieht nicht nur gut aus, der steckt auch voller Kreativität. Die hölzernen Fische, die den Wegweiser von außen plastisch zieren, sollen von Schülern hergestellt werden – mithilfe der Unterstützung ihrer Lehrer, versteht sich. Da kommen dann die beiden jüngeren Zukunftshändlerinnen Katja Ohlrich und Christian Sack wieder mit ins Spiel.

Es geht wirklich was in Phase eins der Zukunftsstadt 2030. Die sieben Loitzer, die sich Zukunftshändler nennen, nehmen ihren Job als Visionäre richtig ernst. Deshalb liegt ihnen auch die nächste Runde der Zukunftsstadt-Werkstatt sehr am Herzen. Zu der hat jetzt Projektmanagerin Elke Marquart eingeladen. Am 29. April um 17 Uhr im Speisesaal der Diersterweg-Grundschule „sollen die Zukunftsvisionen thematisch geordnet und daraus Zukunftsbilder visualisiert werden“. Ganz sicher möchte die kreative Truppe um Renate Steinfurth und Henning Rischer an diesem Abend ein ordentliches Wörtchen mitzureden haben. Das kann sich die Organisatorin eigentlich auch nur wünschen.

Zur besseren Planung bittet Elke Marquart alle, die teilnehmen wollen, um eine kurze Rückmeldung unter: e.marquart@loitz.de oder unter der Rufnummer 03831 289935.



Entwurf für einen Zukunftsladen in der Loitzer Innenstadt.

Land ziehen. Ein Teil dieser nicht gerade kleinen Summe könnte eventuell auch in die Zukunftsläden fließen? Darüber zu spekulieren, ist sicher noch etwas früh.

Doch die Zukunftshändler haben sich Gedanken gemacht, die bereits schneller und auch mit geringem finanziellen Aufwand reali-

